

Heiligkeit von Orten oder Räumen in der Bibel, Untersuchungen zur liturgischen Praxis der Altarweihe (Kirchweihe!) und zur Ikonographie schaffen eine gute Grundlage, sich die Bedeutung und Raumbeherrschung durch liturgische Inszenierung zu vergegenwärtigen, im Falle der Tragaltäre besonders interessant, weil durch sie „heilige Räume“ überall hergestellt werden konnten, bei der Mission wie auf dem Schlachtfeld! H. S.

Ian Christopher LEVY, Holy Scripture and the Quest for Authority among Three Late Medieval Masters, *Journal of Ecclesiastical History* 61 (2010) S. 40–68, deutet den Konflikt zwischen Schrift- und Amtsautorität bei John Wyclif einerseits, Thomas Netter und Jean Gerson andererseits nicht als Streit über Häresie, sondern – eher aktualisierend – als Frage des Umgangs mit akademischer Expertise. K. B.

Susie SPEAKMAN SUTCH / Anne-Laure VAN BRUAENE, The Seven Sorrows of the Virgin Mary: Devotional Communication and Politics in the Burgundian-Habsburg Low Countries, c. 1490–1520, *Journal of Ecclesiastical History* 61 (2010) S. 252–278, sieht in der Verehrung der Sieben Schmerzen Mariens einen Versuch, die Herrschaft des Hauses Habsburg in den Niederlanden nach dem Tod der Maria von Burgund 1482 zu stabilisieren. K. B.

Gisela DROSSBACH, Neue Forschungen zur spätmittelalterlichen Rezeptionsgeschichte Konrads von Megenberg, *Zs. für bayerische LG* 72 (2009) S. 1–17, faßt die Ergebnisse eines von ihr als Mithg. publizierten Tagungsbandes (2002, erschienen 2006) nochmals zusammen (vgl. ausführlich DA 64, 225 ff. und im Tagungsband die Zusammenfassung von Claudia Märkl, S. 515–522) und teilt seitdem erschienene weiterführende Literatur mit. C. L.

Femke KOK, *Metafysica: een mysterieuze filosofische discipline*. Johannes Buridanus (ca. 1300 – ca. 1360) over aard en onderwerp van de metafysica, *Madoc* 21 (2007) S. 148–156, stellt die Sicht des Pariser Magisters auf die Metaphysik dar und ordnet ihn in eine Traditionsreihe mit Thomas von Aquin und Wilhelm von Ockham ein. E. G.

---

David J. COLLINS, Albertus *Magnus* or *Magus*? Magic, Natural Philosophy, and Religious Reform in the Late Middle Ages, *Renaissance Quarterly* 63 (2010) S. 1–44, handelt von den gescheiterten Bemühungen der (zumal Kölner) Dominikaner des ausgehenden 15. Jh. um eine Heiligsprechung ihres berühmten Ordensbruders, was eine Rechtfertigung von dessen Naturphilosophie gegen den Verdacht des Okkultismus und die Zurückweisung unechter Schriften erforderte. C. erkennt dahinter Tendenzen nicht nur zur inneren Erneuerung des Ordenslebens, sondern auch zur schärferen Abgrenzung gegen Magie, was gleichzeitig indes die Hexenverfolgung stimuliert hat. R. S.

Robert ŠIMŮNEK, Krajina a příroda ve vnímání a myšlení středověkého člověka [mit Zusammenfassung: Landscape and Nature as Perceived and Thought of by Medieval People], *Historická geografie* 35/1 (2009) S. 95–146, 8 Abb. –